Farmer!

Verbrennt nicht wieder Millionen von Dollars

Spart nicht nur Cents, sondern auch Dollars

Ich bezahle für eine Tonne gewichter Flachsstrohern Basis F.A.Q. (je nach dem Grade) $200.00 hier in Winnipeg und $198.00 hier in Regina. Ich erwarte, daß der Marktpreis im Winter noch höher wird. Präparieren Sie Ihr Flachsstroh mit der Maschine oder Hand. Länge von 26 Zoll an. Während der langweiligen Winterpause bereiten Sie Flachsstroh zu, und ergreifen Sie diese glänzende Gelegenheit, viel Geld zu machen. Je länger die Fasern und je besser die Qualität, desto höher der Preis. Schreibt noch heute an **Louis Hurtwigier, Flachs-Exporteur, 12 Ross Apartments, 14th Ave., Regina, Sask.**

Mitteilungen unserer Leser

Aus Saskatchewan

Bereesina, Juli 1915.

Am 30. Juni wurde in Bereesina ein Schulkommerzfest abgehalten, welches als sehr gelungen betrachtet werden kann. Gleichzeitig ist dieser Tage ein bedeutungsvoller Tag in der Geschichte des deutschen Distrikts „Bereesina", wurde doch anläßlich dieses Festes auch die Ortsgruppe „Bereesina" des D. C. P. B. gegründet. Der große und schöne Festplatz war gegenüber der Schule gewählt worden, und die umgebenden herrlich blühenden und im saftigsten Grüne stehenden Büsche verliehen dem Platze, sowie der Schule und der Kirche, einen reizenden landschaftlichen Hintergrund. Angeleitet von einem kleinen Regenschauer, der zu Anfang des Festes für einige Minuten niederging, war das Wetter günstig, und kamen von nah und fern große und kleine Festteilnehmer in Mengen. Als der etwa 12 Meilen entfernten Stadt Churchbridge brachten 2 Autos deutsche Freunde als Gäste. Für Erfrischungen und Getränke sorgten in liebenswürdiger Weise außer den Frauen einiger prominenter Farmer von Bereesina, auch eine Fruchthandlung aus Churchbridge.

Das Fest begann mit verschiedenen Wettläufen für Schul-Kinder von Erwachsene, und folgte eine Reihe von Ulkigen Spielen, sowie auch Sackrennen, Wettlaufen in Gruppen, Wettlauf zu zweit mit aneinander gefesselten Beinen, Kartoffelschlagen, Backwettessen, Kartoffelsammeln, Nadeln einfädeln, Stricke ziehen usw. Die ersten und zweiten Preise, um welche scharf gerungen wurde, wurden in Barzeld ausbezahlt. Beim Base Ball-Wettspiel gewannen die jungen kräftigen und gutgeschulten Spieler von Bereesina den ersten Preis per 85, welcher Umstand gottlob besondere Freude und Stolz erweckte, und ein lautes, weitschallendes dreimaliges „Hurra" ausstieß.

Nach Beendigung der 25 verschiedenen Wettläufe und Spiele hielt Herr Lehrer Paul Jüttner aus Bereesina von der Veranda des Schulhauses an die außerordentlich zahlreich versammelten Festteilnehmer eine markige, wohldurchdachte und mit großem Beifall aufgenommene Ansprache in welcher er über die Ziele, Zwecke und Erfolge des D. C. P. B. sprach. Mit tief zu Herzen gehenden Worten appellierte Herr Lehrer Jüttner an alle anwesenden Deutsche, ihre deutsche Muttersprache, deutsche Kultur, deutsche Gebräuche und Sitten nicht zu vergessen, und zu trachten, daß die in Canada im Werden begriffene Nation auch Züge deutschen Wesens trage, und forderte auf, in unserer gegenwärtigen Zeit der Organisation, dem Beispiele anderer Distrikte zu folgen, und auch in Bereesina eine Ortsgruppe des D. C. P. B. zu gründen, und zur Stärkung und Ausbau der Organisation beizutragen. Die letzten Stunden des ersten Halbjahres des weltbisherigen Kriegsjahres 1915 seien ein Merkstein in der Geschichte Bereesina werden, und kommende Geschlechter mögen mit Stolz und Freude auf die heutige Gründung ihrer Voreltern sehen können.

Herr Lehrer Jüttner hatte die Genugtuung und Freude, daß nach Beendigung seiner gediegenen Rede sofort 25 Mitglieder, deutsche Farmer von Bereesina und Churchbridge, sich bereit erklärten, der Ortsgruppe Bereesina beizutreten, und diese 25 Farmer erlegten auch sofort den Jahresbeitrag von 25c und übergab Herr Jüttner die Summe von $6.25 persönlich der Generalleitung endlich seiner Empfehlungsreise nach Regina. Die Empfangsbestätigung erfolgte in den Spalten des Courier. Nach Lange verweilten die Festteilnehmer in fröhlicher Stimmung am Festplatze. Agit spielte lustig mit die Menge, und mancher sah auf allen Wegen heimwärts fahrende, über das überaus ausgezeichnete Gelingen des Schulkommerzfestes vollkommen befriedigte Gäste.

Die anwesenden Gäste aus Churchbridge folgten einer Einladung des ganz besonders gastfreundlich bekannten Hauses „Jakob Busch", wo sie ein ausgezeichnetes und reichliches Abendessen erwarteten, und ihnen auch ein guter Tropfen Bier geboten wurde — freiwillig diese Herren ein Augenbeweis trüber als gewünscht an die Heimstätte zu bringen. Sie verlebten die gastlichen Hallen der Familie Busch nicht ohne zu unterlassen ihren Dank für die freundliche und liebenswürdige Bewirtung durch verschiedene Ansprachen und Hochs mit der sehr geehrten Familie Busch zum Ausdruck zu bringen.

Dem Verlangen nach Tanz nun direkt die anwesenden Bewohnerinnen des Schulkommerzfestes auch Rechnung getragen wurden. Nach dem Abendessen verlagerte sich das junge Volk von Bereesina in den geräumigen, ganz modern gebauten Wohnhause des Herrn Jakob Busch, und huldigte eifrig dem Tanzvergnügen, Herr Lehrer Paul Jüttner, der Tanzmeister, seiner Kunstgenossen hatte, und der am 2. August die Gefilde Bereesina verlassen, um in einem „Rosenthal", gelegen in Süd-Saskatchewan, nahe an der Alberta Grenze, die neuerrichtete Schule „Zelg" übernimmt, wendete aus Bereesina zwei Kutschen und aus Anlaß der erfolgten Gründung der jungen Ortsgruppe „Bereesina" ein 5 Gallon Fäßchen Bier und waren die jungen unentwegten Gäste bis lange nach Mitternacht damit beschäftigt, des Fäßchens Herr zu werden, was aber mit vereinten Kräften endlich doch gelang. Auch hier bewahrheitete sich das alte und stets wahre Sprichwort: „Mit vereinten Kräften wird die Schwerste leicht vollbracht." Jeder Teilnehmer ging mit dem angenehmen und frohen Gefühle nach Hause, wieder einmal einige frohe Stunden nach deutscher Art und Sitte genossen zu haben.

Den Gästen aus Churchbridge, Forstental und der jüngsten Ansiedlung, welche das Schulkommerzfest von Bereesina mit ihrem Besuche beehrten, wird auf diesem Wege nochmals Dank gesagt.

Ein Courierfreund.

Bereesina, Sask. — Allen Freunden und lieben Bekannten von Bereesina und Umgebung, von denen ich mich wegen Zeitmangels weder persönlich noch schriftlich verabschieden, kommunziere ich auf diesem Wege noch ein herzliches Lebewohl!

Hoffentlich erinnert das ganz kurz geschriebene Scheidegruß aller Bereesina Schulkinder und aller erwachsenen Bons, daß sie den Kopf zurecht zu bringen ist Gelegenheit hatte, noch einige Zeit an deutschen deutschen Lehrer von Bereesina — Meine neue Adresse ist: Rosenthal, R. C. Clardec, Sask.

Paul Jüttner.

Rosenthal, P. O. Clardec, Sask. — Am Montag den 12. Juli wurde unsere neuerbaute Schule „Zelg School, District 2848" eröffnet. Durch freundliche Vermittlung des Rev. P. Hermandung und des Herrn Prof. Meier aus Regina gelang es uns in der Person des Herrn Paul Jüttner einen tüchtigen deutsch-englischen Lehrer zu erhalten. Herr Jüttner traf am Samstag den 10. Juli, seinem Geburtstag, in Rosenthal ein, und hatte ausgiebig des sonntagigen Gottesdienstes Gelegenheit, gleich mit 7 Kindern von Regina aus benachbarten Colonien, die an den umliegenden Schulen wirken, zusammen zu treffen. Wir hoffen, daß sich Herr Jüttner recht bald in die neue Prärieregion, in der das junge Milliardenreich liegt, und die ja auch über besonderen Reize, jedoch weder eine „Romeo Busch" und irgendwelchen anderen Busch oder Strauch aufzuweisen hat, eingewöhnen wird. — Wer den hier in Massen auftretenden Moscitoes wußte sich Herr Lehrer Jüttner bereits durch einen undurchdringlichen Moskitoschleier geschützen, und sein wird für ihn der Weg zur und aus der Schule, wie einer undurchdringlichen Jungfernallee wandeln.

Die Erntemaschinen sind hier, die Aussichten günstigen, und dürfte der Schnitt in circa drei Wochen beginnen. Im hiesigen Bezirke sind Farmer, die bis zu tausend Acker Weizen eingesät haben. Ein Kummer, der die hiesigen Farmer zur Zeit bedrückte, war die Besprengung des die vielversprechende Ernte nötigen Bindergarns.

Es wurde bestimmt für Sonnabend den 17. dieses Monats eine Versammlung im Schulhause „Zelg", einberufen, und nahm zahlreiche Farmer erschienen. Herr Leitner Jüttner hatte die Freundlichkeit, den Erschienenen die Ziele, Zwecke und Erfolge der Getreidebauer Vereinigung auseinanderzusetzen, und erfolgte nach seiner sehr einstündigen Rede auch die Gründung der Ortsgruppe „Rosenthal" der Getreidebauer Vereinigung. Es wurde beschlossen, das nötige Bindergarn durch die Hauptleitung in Moose Jaw bestellen zu lassen. Als Präsident wurde Herr Josef Bittner, als Sizepräsident Herr Jacob Richter gewählt. — Herr Leitner Jüttner besorgt in entgegenkommender Weise die nötigen schriftlichen Arbeiten, Buchführung.

Ein Courierfreund.

Wannock, Sask. — Das Wetter ist so schön, daß man es sich nicht besser wünschen kann, und das Getreide steht besser als wir es in hiesiger Gegend jemals gesehen haben. Es ist eine Lust zu sehen, wie das Kornen jetzt herauskommen.

Mein Nachbar und ebenso auch ich können jedenfalls einen Farmarbeiter bis zum Winter einstellen, wenn die Leute nur arbeiten wollen und etwas verstehen und mit einem natürlichen Lohn zufrieden sein. Ein jeder sollte versuchen, sein Brot ehrlich zu verdienen.

Mit Gruß

J. A. Klassen, P. O. Box 114.

Cannington, Sask. — Hier regnet es nur alle Tage. Die Frucht steht bis jetzt sehr schön, der Weizen ist schon in der Aehren und bis zu vier Fuß hoch. Auch der Hafer ist schön, und wenn das Getreide vor Schaden bewahrt bleibt, können wir mit eine gute Ernte rechnen, was wir auch sehr nötig brauchen. Wir sind jetzt beim Heumachen, aber man kann wegen des vielen Regens nichts ausrichten.

Am Sonntag waren wir bei Adam Hemer zu Besuch. Es waren außerdem noch anwesend: Karl Deg und Familie, Johann Buden und Familie, Frau Geyer, nun schon seit einem Jahr das Bett hüten. Sie hat einen Sterbebruder, Karl Steffen, dessen Adresse sie gern haben möchte. Frau Hemer ist eine geborene Barbara Autmann. Sollte jemand die Adresse wissen, so bitte ich, Herrn Adam Hemer Mitteilung davon zu machen.

Gottlob Pippus.

Engenheim, Sask. — Die Witterung war vor zwei Wochen sehr trocken, sodaß einige schon mit Brechen anfangen mußten. Nun haben wir wieder Regen gehabt, sodaß alles weiter gedeihen kann. Fast die ganze Saat steht schon in den Aehren, nur die letzte Saat ist noch zurück. Das Gemüse im Garten sieht schön, wenn es nur vor Schaden bewahrt bleibt. Wie man hört und liest, ist auf vielen Stellen schon Hagel gewesen. Daran sind wir bis jetzt noch immer verschont geblieben. Herr Johann Dino hat sich durch eine kleine Schnittwunde an der linken Hand eine schlimme Entzündung zugezogen. Herr Christian Reimer u. Frau aus Southen haben sich Patenkinder wegen einige Tage in Eigenheim aufgehalten. Am Sonntag den 27. Juni wurde Frl. Anna Schumacher mit Herrn Emil Eugenier aus Huldfort hierselbst von Vater Schimmer getraut. Wir wünschen dem jungen Paare Glück und Segen auf seinem neuen Lebensweg. Am Sonntag den 4. Juli hatte Herr Vater Schimmer wieder eine Trauung zu vollziehen, und zwar verheiratete sich Herr Friedrich Müller mit Frl. Emma Bitner aus Kronau. Wir gratulieren dem jungen Paare. Am Montag den 5. Juli wurde von Herrn Jakob Dino fröhliche Kindtaufe gefeiert.

Herr Christian Reimer sprach sich am letzten Kirchsonntag sehr lobenswert über den Engenheimer Korrespondenten aus, nur bedauerte er, daß nicht die Namen der Frauen angegeben waren, die den Karren auffahren mitarbeiten zu helfen. Herr Theodor Pyra ist wieder von seinem Kontrolleur gehörig das eine Grundbart zu sein scheint, welche schon mehr durchmachen müssen. Die meisten Kinder hier im Ort haben Hühnen. Herr Jakob Stefan hat sich auf seiner Farm aufgenommenen Heimstätte ein Wohnhaus und auch zugleich einen Stall baut mit guter Mühe aufgebaut. Das ist des Farmers das Arbeiten und wieder arbeiten vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein, damit er sein Himmelreich Erben weiter erben kann.

Ein Leser.

Zwei Frauen bewahrt vor Operation

Durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. — Nachfolgend ihre eigenen Geschichten wiedergegeben.

Edmonton, Alberta, Can. — „Ich denke, es ist nicht mehr als recht, wenn ich Ihnen für Ihren gütigen Rat, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu versuchen, bestens danke.

„Als ich Ihnen vor einiger Zeit schrieb, war ich eine sehr kranke Frau, an Frauenkrankheiten leidend. Ich hatte organische Entzündung, und konnte weder gehen, noch stehen. Schließlich mußte ich zu Bett, und die Aerzte sagten mir, ich müßte mich einer Operation unterziehen, dem welcher ich aber nichts wissen wollte. Ein Freund riet mir Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound ein, genehmen, und jetzt, nachdem ich drei Flaschen voll eingenommen habe, fühle ich wie eine neue Frau. Ich kann allen an Frauenkrankheiten leidenden Frauen Ihre Medizin bestens empfehlen. Ich nahm auch Lydia E. Pinkham's Leber Pillen ein, und denke sie sind ausgezeichnet. Ich würde niemals ohne Pinkham's Medizin sein." — Frau Frank Emsley, 903 Columbia Ave., Edmonton, Alta.

Der andere Fall.

Beatrice, Neb. — „Kurz nach meiner Verheiratung begann mich meine linke Seite zu schmerzen. Zu Zeiten waren die Schmerzen so groß, daß ich es kaum mehr aushalten konnte. Ich konsultierte drei Aerzte, und jeder von ihnen wollte mich operieren, aber ich wollte es auf keinen Fall zulassen. Ich hörte was Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für andere getan, und versuchte es auch. Nach den Verbrauch von einigen Flaschen wurde ich wieder vollkommen hergestellt und bin von allen Schmerzen befreit. Ich bin in sehr guter Gesundheit und habe zwei Mädchen." — Frau R. B. Child, Beatrice, Neb.

Wenn die beiden Beobachter aus etwa 100 Meter Entfernung ganze Salven aufeinander ab. Dem deutschen Flugzeugführer kam plötzlich ein Gedanke: er schoß eine Leuchtrakete nach der Richtung des feindlichen Flieger ab, was ein Signal für die unentstehenden deutschen Batterien war. Sofort war der Franzose in eine Wolke von platzenden Schrapnells gehüllt, und bald fiel er flügellahm zu Boden. Die Leuchtrakete hatte den deutschen Fliegern das Leben gerettet.

* * *

Freund und Feind bei der Heuernte

In der Kempter Gegend werden die Franzosen — schwarze und weiße — zur Heuernte verwendet. Als dieser Tage ein im Felde stehender Algäuer seinen Erntenurlaub bekam, traf es sich, daß er nun auf dem väterlichen Gute Gras einheimste, Hand in Hand schaffend mit einem munteren Franzosen, gegen den er vielleicht vor kurzem Wochen kämpfte.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Aus Versehen an die Kronprinzessin.

Aus Berlin wird berichtet: Unter die zahlreichen Glückwunschtelegramme, die der deutschen Kronprinzessin aus Anlaß der am 7. April erfolgten Geburt der Prinzessin Alexandrine Irene zugingen, war versehentlich auch folgendes Telegramm geraten: „Kommandantur Berlin. Kruschwitz, 12. 4. 1915. Bitte um acht Tage Nachurlaub wegen Entbindung meiner Frau. Reservist Welt, Polowowitz." Sogleich wurde dieses Telegramm nach der Kommandantur durch einen Diener gebracht mit folgendem, von der hohen Wöchnerin eigenhändig gemachtem Zusatz: „Aus Versehen an mich angekommen. Bitte, gewähren Sie ihm diese Bitte, kann es den Leuten sehr nachfühlen. Cecilie, Kronprinzessin." Der Reservist erhielt den beantragten Urlaub, zumal es sich um einen tapferen Krieger handelte, der schon vor dem Feinde seinen Mann gestanden hatte und schwer verwundet worden war.

TAPE-WORM Expelle Alive in 6 hours, or no fee. No fasting. 65 page Book free to stam. DR. M. SEYS d.C.H. Specialist, 1215 N. St. Louis, Mo.

Lied eines Landsturmmannes.

Der heilige Nepomuk.

Zu Neuburg auf der Brücke,
Da steht Sankt Nepomuk.
Da geh'n wir oft vorüber
In kriegerischem Schmuck.

„O Nepomuk," so denk' ich,
Wenn wir zum Schießplatz geh'n,
„O segne meine „Latte"
Und laß mich gut deck'n!"

Und geht's zum Reisemarsche,
Fleh' ich: „Sankt Nepomuk,
Beschirme meine Haxen
Vor Wund- und Stiefeldruck!"

Der Nepomuk, der alte,
Blickt in die Donau stumm,
Erfüllt mir alle Bitten
Und nimmt mir keine krumm!

Ja, gestern, Sonntag, ging ich
Mit meinem Lieb vorbei,
Da dacht' ich eine Mitte,
Voll loser Schelmerei.

Der Nepomuk, der gute,
Der schmunzelte gar sehr.
Mir scheint: Du heil'ger Nepomuk,
Warst auch beim Militär! . . .

Karlchen.
(Bayr. Landsturmmann)
(Jugend.)

* * *

Liebenswürdige Gattin

„Du sollest dich ins Feld melden, ich habe schon mehrmals gehört, daß im Schützengraben der Rheumatismus vollständig vergangen ist."

„Und wenn ich fallen sollte?"

„Würde mich dein Chef sehr gern aufnehmen!"

* * *

Sie brauchte ihren Mann, der Rittmeister ihn auch.

Aus Halle wird geschrieben: Die Frau eines Feldgrauen in einem Nachbarort von Halle schrieb vor einiger Zeit dem Rittmeister ihres Mannes einen geharnischten Brief, in dem sie ausführte, alle Krieger im Dorfe hätten Urlaub gehabt, nur ihr Mann noch nicht, jetzt müsse er nach Hause, denn das Hacken der Kartoffeln und Rüben besorge ihr der Herr Rittmeister ja doch nicht. Die Nachbarn, denen sie den Brief vorgelesen hatte, glaubten nicht anders, als daß sie wegen Beleidigung vor dem Strafrichter erscheinen müsse. Aber es kam ganz anders. Vor einigen Tagen erhielt die aufgebrachte Wehrmannsfrau von dem Rittmeister einen Brief, in dem er sie höflich bat, doch zu entschuldigen, daß ihr Mann noch nicht habe nach Hause kommen können, aber sie hätten mit der Russenjagd so viel zu tun; sowie diese erledigt wäre, bekäme er Urlaub. Das Kartoffelhacken könne er, der Rittmeister, freilich nicht besorgen und ihr Mann auch nicht; damit es aber geschähe, bäte er sie, Leute zu bestellen und beiliegende Kleinigkeit als Arbeitslohn zu verwenden. Dem Briefe lagen 20 Mark bei. Die auf so feine Weise überwundene Feindin Engländerin jetzt den Rittmeister.

Kirchliche Nachrichten

Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch.)

7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.

Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens still. Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.

J. Frip, Pastor. Tel. 2791.

Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.

Lutherliga: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.

Männerversammlungen: Mittwoch um 8 Uhr abends.

Konfirmandenunterricht: Dienstag u. Freitag abends 7 Uhr.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina, Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachm. in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Auswärts:

Reiseprediger der Ohio Synode für Sask. Rev. R. Stelzer, 2066 Stuart St., Regina, Sask.

Sollten irgendwo Leute kirchlich unversorgt sein, die gerne Gottesdienst haben möchten, mögen sich bitte an obige Adresse wenden.

Evangelisch-Lutherische Christuskirche, Rosthern, Sask.

Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr.

Georg C. Jüttner, Pastor.

Neudorf Parochie (Ohio. Synode.)

Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jede Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 1 Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.

St. Johannesgemeinde (Land) am 1 Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm. am 4. und 5. Sonntag im Monat um 1 Uhr Nachm. frühe Zeit.

General Konzil.

Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Findlater und Hyslight

Folgende Gottesdienste werden stattfinden:

Den 1. August Gottesdienst in Eldon.

R. Stelzer,
Reisepr. für Sask. der Ohio Synode.

Ev. luth. Zionsgemeinde zu Wheatown, Sask.

Jeden Sonntag um 10 Uhr Sonntagsschule, um ½11 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden Sonnabend um 9 Uhr deutsche Schule. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Jugendverein findet alle 14 Tage Sonntags nachmittags um 3 Uhr statt.

Wilhelm Mahlstedt,
Ev.-luth. Pastor d. Gen. Konzil.

Melville Parochie der Missouri Synode.

Folgende Gottesdienste finden, so Gott will, in dieser Parochie statt:

Am 1. August vorm. Hartfeld, abends in Melville.

C. W. A. Kühner,
Ev. luth. Pastor.

Frauenrechte

Ob die Frauen ein Recht zum Stimmen haben oder nicht, haben dieselben jedenfalls das Recht, ein guten Tee zu trinken. Sie sind des besten Tees garantiert, wenn dieselben trinken

BLUE RIBBON TEA

Senden Sie diese Anzeige zusammen mit 25 Cents an die Blue Ribbon Co., Ltd., für ein Kochbuch. Schreiben Die Namen und Adresse deutlich.

Ev.-luth. Gemeinde zu Davin u. Kyna. (General Konzil.)

Gottesdienste finden statt: In **Kyna** jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In **Davin** jeden 1. u. 2. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule während in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.

W. Wahl, ev.-luth. Pastor.

Neudorf Parochie (Mo. Synode.)

Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittags um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.

A. Preisinger, Pastor.

Ev.Luth. Dreieinigkeits - Gemeinde Saskatoon.

(General Konzil.)

Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Birch Ave. J., zwischen 19. und 20. Straße.

Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Cutt Hill (Mo. Synode.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr.

A. Kaiser, Pastor.

In der katholischen Kirche zu Bruderthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Parochie Arat (Mo. Synode.)

So Gott will findet zu Arat am 2., 3. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.

J. Dyck, Pastor.

Deutsche Baptisten.

Gottesdienste in Southey, Sask., 10 Uhr morgens auf dem Lande, 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle.

A. Knopf, Prediger.

Evangelisch Lutherische General-Synode

Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist, in gewünschter Weise zu dienen.

W. Kronsbein, Pastor, Lufeland, Sask.

Der gegenwärtige europäische Krieg

ist die größte Tragödie in der Weltgeschichte. Die großen Monarchien Europas, hier durch gekrönte Adler illustriert und, befinden sich in einem ungeheuren Vernichtungskampf. Wenn Sie gern die Gründe wissen möchten, die zu diesen ungeheuren Konflikt geführt haben, den großen Rassen-Haß, den geschäftlichen Wettkampf, die Schmach von vergangenen Niederlagen, die erwachenden Hoffnungen auf ein Weltreich, dann ergreifen Sie diese Gelegenheit, sich das weltberühmte Werk anzuschaffen.

Ridpath's Weltgeschichte

Dr. John Clark Ridpath wird überall als Amerikas größter Geschichtskenner anerkannt. Andere Männer haben die Geschichte von einer Nation oder Periode geschrieben: Gibbon von Rom, Macaulay von England, Guizot von Frankreich, aber nur Dr. Ridpath hat die Geschichte der ganzen Welt geschrieben, von den frühesten Anfängen der Zivilisation bis zur Gegenwart. Es ist anerkannt von den Präsidenten der Vereinigten Staaten, von beinahe allen Präsidenten von Universitäten und höheren Schulen und von einer Viertelmillion von Amerikanern, welche es besitzen und lieben. Kein anderes Werk von Büchern in Amerika ist jemals so beliebt gewesen. Wir halten einen Ausverkauf von den Beständen der letzten Ausgabe, vollständig neu, bis zur Gegenwart, wunderbar gebunden in halb Marocco, zu einer großen Preisermiedigung.

Niemals wieder eine solche Büchergelegenheit

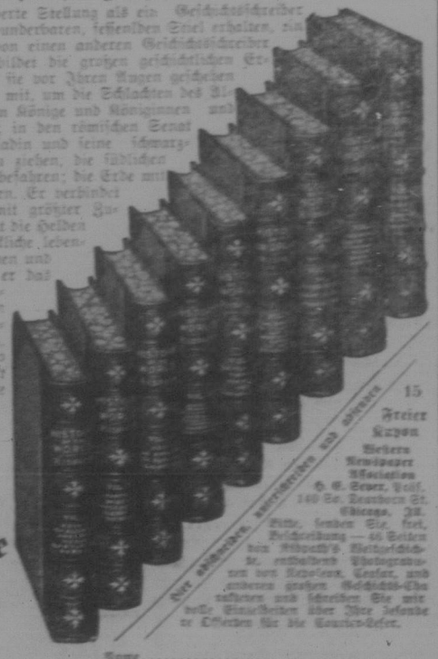
Wir werden unseren **besonderen niedrigen Preis** und **leichten Zahlungsbedingungen** nur in direkten Briefen **bekannt machen.** Ein Kupon ist zu Ihrer Bequemlichkeit in die unteren Ecke dieser Anzeige gedruckt. **Schneiden Sie diesen Kupon ab, schreiben** Sie Ihren **Namen** und Ihre **Adresse** deutlich und senden Sie ihn ein. Wir veröffentlichen unseren besonderen billigen Preis aus dem Grunde nicht, weil Dr. Ridpath's Bitte ihr Einkommen von dem Verkauf dieses Werkes erhält und ferner würde es den Verkauf von weiteren Ausgaben schaden, **wenn wir unseren niedrigen Preis veröffentlichen würden.**

Geschichte von sechstausend Jahren

Ridpath führt Sie zurück zu den Anfang der Geschichte, noch ehe die Pyramiden von Aegypten gebaut waren, zurück durch die romantischen und schwierigen Zeiten von Chaldea's Größe und Assyria's Pracht; von Babylon's Reichtum und Luxus; von griechischer und römischer Herrlichkeit; von mohammedanischer Kultur und Bildung; von französischer Eleganz und britischer Macht; bis zu den Anfang von Gestern. Er beschreibt **jede Rasse, jede Nation, jede Zeit** und hält Sie gefesselt durch seine wunderbare Fähigkeit.

Ridpath's graphischer Stil

Ridpath's abgesonderte Stellung als ein Geschichtsschreiber hat er durch seinen wunderbaren, fesselnden Stiel erhalten, ein Stiel, der niemals von einen anderen Geschichtsschreiber erreicht wurde. Er bildet die großen geschichtlichen Ereignisse so, als wenn sie vor Ihren Augen geschehen wurden; er reißt Sie mit, um die Schlachten des Altertums zu sehen; um Könige und Königinnen und Helden zu begegnen; in den römischen Senat zu sitzen; gegen Saladin und seine schwarzhäutigen Kämpfer zu ziehen, die südlichen Meere mit Drake zu befahren; die Erde mit Magellan zu umfahren. Er verbindet lebhaftes Interesse mit großer Zuverlässigkeit und macht die Helden seiner Geschichte wirkliche lebende Männer und Frauen und ungefähr dann weg er das Entstehen und den Verfall von Reichen in einen solch fascinierenden Stiel hinein, daß Geschichte so spannend interessant wird, wie der größte Roman.



Gebrauche den Kupon

15 Freier Kupon

Western Newspaper Association
H. E. Sewer, Prest.
140 So. Dearborn St.
Chicago, Ill.

Bitte, senden Sie frei, Probesendung — 40 Seiten von Ridpath's Geschichte, reichhaltiges Photographiematerial von Napoleon, Cäsar, und anderen großen Geschichts-Charakteren und schreiben Sie mir wie Einzelheiten über Ihre Jetzige Offerte für die Courier-Leser.

Name .....

Adresse .....

Oeffentlicher Auctionator. Oeffentlicher Notar.

F. H. FORSTER & CO.

F. H. Forster, Mgr.

DYSART, SASKATCHEWAN

empfehlen sich den Deutschen von Dysart und Umgegend zum Abschlusse von Grundstücks- und Geldgeschäften sowie Versicherungen aller Art.

Wir vertreten nur erstklassige Firmen.

Wir haben die Agentur der Massey Harris Co., Gray Campbell Co. und der Emerson Brantingham Co. u.s.w.

Wir verkaufen die Dreschmaschine der A. Stanley Jones Co., Marktgartenbod, Sask. Diese Maschine ist besser und bedeutend wertvoller als die großen Maschinen anderer Konzernen. Wir verkaufen diese Maschine vollständig, komplett mit $775 auf drei Jahre zu zahlen. **Für Cash 10 Prozent Diskonto.**

Wir haben die Pflugscharen sämtlicher in Betracht gezogenen Pflüge auf Lager.

Landleute, kommen Sie zu uns nach Dysart und wir wollen Sie gut und treu bedienen. Wir haben auch die Vertretung des „Courier" übernommen, und werden Bestellungen und Gelder in unserem Büro entgegengenommen.

Bunte Kriegschronik

Kampf in der Luft

Ein aufregendes Flieger-Abenteuer erlebten unser im Westen stehende Flieger, die den Auftrag hatten, einen Flug bis weit hinter die feindlichen Linien zu unternehmen, um dort die Bahnen zu kontrollieren. Morgens in der Dämmerung gingen es los, als plötzlich über Lunéville aus dem Dunkel ein anderer Kommet auftauchte; mit mir ein Zusammenprall erfolgt. Neugierig umkreisten sich die beiden Apparate eine Zeitlang. Plötzlich hatten sie sich beide erkannt: Feindliche Flieger! Im selben Augenblick riß der Beobachter seine Gewehr an die Backe und drückte ab, aber auch drüben hatte man nicht gezögert. Ein Duell in den Lüften entspann sich. Während die Führer der beiden Apparate im Schweiße ihres Angesichts arbeiteten, um die vorteilhaftere Stellung für ihre Maschinen zu erhalten, feuerten